



**Vorsitzender
Günter Keller**

Privat:

Telefon: (089) 5793 8566
Telefax: (089) 570 4033
E-Mail: guenter.keller@t-online.de

Geschäftsstelle:

Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: 233 - 33882
Telefax: 233 - 33885
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 04.11.2020

Nutzung Busparkplatz HansasträÙe

Antrag

Der BA 7 greift seinen Antrag 14-20 / B 06853 vom 24.09.2019 auf und fordert

- 1) Für die Teilfläche des Busparkplatzes, die früher einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete diente, wird die Umzäunung entfernt.
- 2) Die Nutzung des eingezäunten Bereichs durch die Firma ASS GmbH (800 qm) wird frühestmöglich, aber spätestens zu dem von der Kommunalreferentin in ihrem Schreiben vom 11.12.2019 genannten Termin Juni 2021 beendet.
- 3) Das Kommunalreferat teilt dem BA 7 mit, ob es derzeit außer der o.g. Nutzung durch die Firma ASS GmbH (800 qm) noch weitere Fremdnutzungen der eingezäunten Fläche gibt.
- 4) Das Kommunalreferat berichtet dem BA 7 über den aktuellen Stand der Planungen, die Infrastruktur des Busparkplatzes zu verbessern (Asphaltieren des Platzes, Infrastruktur für Busfahrer*innen)
- 5) Das Kommunalreferat berichtet dem BA 7 über die Umgestaltung des Imbissbereichs an der Einfahrt zum Busparkplatz.
- 6) Das Kommunalreferat organisiert zeitnah einen Ortstermin mit dem Pächter, Vertreter*innen des Kommunalreferats und des Bezirksausschusses um die aktuelle Nutzung in Augenschein zu nehmen.

Begründung:

zu 1) In ihrem Schreiben vom 11.12.2019 hat die Kommunalreferentin unter anderem folgende Gründe genannt, warum die Umzäunung notwendig sei:

- *„Der Zaun gibt dem Betreiber die Möglichkeit, auf dem Gelände einen besonders geschützten Bereich einzurichten, der z.B. für sicheres Ein- und Aussteigen, für Busse mit besonderem Sicherheitsbedarf ... dienen kann.“*

Stellungnahme BA7:

Dies ist realitätsfremd. Bei der jetzigen intensiven Nutzung als Lagerplatz könnte gar kein Bus in den eingezäunten Bereich einfahren. Es ist auch nicht vorstellbar, warum ausgerechnet auf dem Busparkplatz HansasträÙe ein besonderer Sicherheitsbedarf zum Ein- und Aussteigen bestehen sollte. Zudem darf hier noch einmal darauf hingewiesen werden, dass laut dem ZOB Konzept an der HansasträÙe lediglich eine AbstellfläÙe für Busse und explizit keine Aus- oder Einstieg-Haltestelle vorgesehen ist.

- „So kann zumindest ein Teil des Platzes auch in nicht durch Personal besetzten Phasen vor illegalen Nutzungen wie Müllablagerung oder Autorennen geschützt werden.“

Stellungnahme BA7:

Diese Feststellung ist absolut nicht nachvollziehbar. Es liest sich so, als würde der nicht eingezäunte Teil des Busparkplatzes regelmäßig als Müllkippe oder für Autorennen genutzt. Beides ist definitiv nicht der Fall.

Aus der Ortskenntnis der BA-Mitglieder kann berichtet werden, dass das Müllaufkommen des Busparkplatzes das Aufkommen vergleichbarer Plätze nicht übersteigt.

Autorennen wurden noch nie beobachtet. Sie sind auch bei dem von Schlaglöchern übersäten Platz kaum vorstellbar. Der örtlichen Polizei ist kein Fall eines Autorennens bekannt geworden. Auch aus der benachbarten Wohnbebauung (jenseits der Bahngleise) wurden noch nie Autorennen reklamiert, stattdessen aber Belästigungen durch laufende Motoren der Busse und Dieselabgase. Beobachtungen eines Autorennens hätten die Nachbarn mit Sicherheit an den BA berichtet.

Der Busparkplatz ist schon alleine durch Dauermieter sehr gut ausgelastet. Da der westliche Teil des Busparkplatzes wegen der Einzäunung von Bussen nicht genutzt werden kann, müssen auch die Dauermieter ihre Busse im östlichen Teil des Busparkplatzes abstellen.

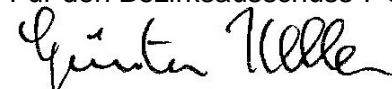
Den BA 7 erreichen heftige Bürgerbeschwerden, dass sie durch laufende Motoren der abgestellten Busse und durch Dieselabgase, insbesondere in den Morgenstunden, belästigt werden.

Wenn der westliche (jetzt eingezäunte) Bereich für die Nutzung der Dauermieter zur Verfügung stünde, würde sich die Belästigung der Anwohner (wegen der größeren Entfernung) deutlich verringern.

zu 3) Die aktuell als LagerfläÙe genutzte FläÙe ist deutlich größer als 800 qm.

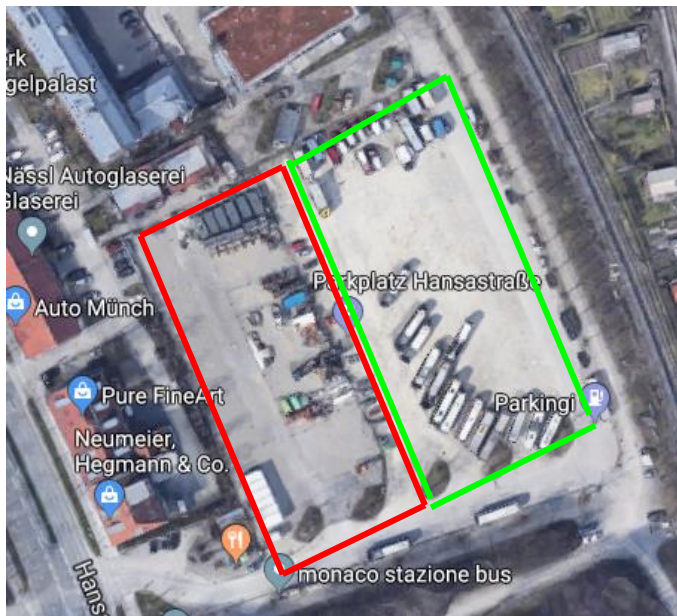
zu 5) Der Imbissbereich, der den Busfahrer*innen zumindest eine Minimal-Infrastruktur (Dixi-Klos) bot, wurde abgerissen. Der Kioskbetreiber hatte im Auftrag des Pächters das Kassieren der Parkgebühren übernommen. Wenn diese Funktion wegfällt und damit auch die Einnahmen für den Pächter, besteht die Gefahr, dass der Platz noch weniger gepflegt wird.

Für den Bezirksausschuss 7 Sendling-Westpark



Günter Keller

Vorsitzender des Bezirksausschusses 7



— rot: eingezäunte Fläche

— grün: freier Busparkplatz

Die folgenden Fotoaufnahme stammen vom 30.10.2020

